frivol

nr. 138

dm 15.–

verkauf nur an erwachsene!



anja nahm sein glied und bettete es zwischen ihre brüste ● herr graf haben appetit auf ein bisserl was frisches ● frivol-girl senta: dann liege ich nackt auf dem bett und träume die tollsten sachen ● genüßlich leckte laura seinen samen von den lippen ●

frivol



inhalt









sie fühlte, daß er jeden augenblick explodieren würde, aber sie leckte weiter, massierte mit sanfter hand seine dicken hoden, und wünschte sich, daß er ihr mitten ins gesicht schießen würde...

genüßlich leckte laura seinen samen von den lippen



das spiel, das sie im garten begonnen hatten, setzten sie im haus fort, nachdem marc seine geliebte wie eine braut über die schwelle getragen hatte. laura war unruhig, wie immer, wenn sie champagner getrunken hatte und marc in ihrer nähe war, der mann, der sie von einem orgasmus in den anderen trieb, bis sie satt und müde war und sich wie ein baby zusammenrollte.

sie saugte sich an seinem glied fest, legte ihre lippen wie einen ring um seine ei-



chel und kitzelte sein vorhautbändchen mit der zunge. sie fühlte, daß er jeden augenblick explodieren würde, aber sie leckte weiter, massierte mit sanfter hand seine dicken hoden, wünschte sich, daß er ihr mitten ins gesicht schießen würde.

sie hatte den salzigen geschmack ihrer scheide auf der zunge, weil er zuvor in ihr gesteckt hatte, ohne sich zu ergießen. dafür hatte sie einen heftigen orgasmus, dem sofort der wunsch nach einem weiteren folgte.

marcs strahl traf sie tatsächlich mitten ins gesicht. genüßlich leckte sie seinen samen von den lippen und atmete dabei den würzigen, erregenden duft . . .



seine hochwohlgeboren hatte das miezerl, die süße kleine zofe der frau gräfin, im auge. sie war jung und knackig und schaute dem herrn graf, wenn sie ihm im palais oder im park begegnete, herausfordernd ins gesicht, so, als wolle sie sagen: probieren sie's doch mal! vielleicht sag' ich ja!



herr graf haben appetit auf ein bisserl was frisches

der graf war nicht abgeneigt, beim miezerl ein aufhupferl zu machen, nur die gräfin durfte auf keinen fall davon erfahren.

sie machte zweimal die woche, dienstags und samstags, die beine breit, aber sie blieb kühl, wenn der graf sich auf ihr zu schaffen machte, ihr das hochwohlgeborene büchschen polierte, von vorne, und manchmal, wenn sie in stimmung war, auch von hinten.

die gräfin stöhnte nicht und



zuckte nicht, wenn sich des grafen wunderhorn in sie ergoß, und sie dachte schon gar nicht daran, einen orgasmus zu haben. das kränkte den grafen sehr. wen wundert's, daß er appetit auf ein bisserl was frisches hatte?

das miezerl war nach seinem geschmack. er war überzeugt, daß sie vor wollust jubeln würde, wenn sie auf seinem schwengel ritt, denn sie war unkompliziert und hatte bestimmt viel spaß am ficken, das sah man ihr an.

und dann kam die gelegenheit: frau gräfin war in kur, die domestiken hatten ihren freien tag, bis auf das miezerl, das im park herumspazierte und herrn graf schnurstracks in die arme lief.

nach den ersten heißen busserln gingen sie hinein ins palais, und herr graf war gespannt, wie das miezerl aussehen würde, wenn es nackt war.

sie hatte einen aufregenden körper. auf ihren runden brüsten saßen dicke knospen, und zwischen ihren schenkeln entdeckte der graf ein zipfelchen saftigen fleisches. als kenner wußte er, daß es eine lust sein würde, dieses fleisch zu kosten.

das miezerl lutschte unbefangen an dem hochwohlgeborenen schweif und schrie auf, als er sich in ihren leib bohrte.

sie feuerten sich gegenseitig an, während sie dem höhepunkt zujagten, und als sich herr graf ergoß, wurde auch das miezerl von krämpfen geschüttelt.

der graf beschloß, das sanatorium anzurufen und dem herrn professor ans herz zu legen, die kur für die gräfin auf alle fälle von drei auf sechs wochen zu verlängern.





es liegt nicht an uns, wenn sie wegen frivol lange reisen machen müssen

*liebe freunde,
liebe freundinnen,*

viele von ihnen klagen darüber, daß es für sie so umständlich sei, frivol zu kaufen. wir wissen von lesern, die 30 kilometer mit dem auto zurücklegen müssen. andere fahren eine stunde mit dem zug in die nächste stadt, weil frivol an ihrem wohnsitz nicht erhältlich ist. gerade unsere freunde und freundinnen „auf dem flachen land" haben es schwer, an frivol heranzukommen.

nun denken einige von ihnen, es liege am schlechten service unseres verlags, daß frivol nicht an jedem kiosk und in jeder bahnhofsbuchhandlung zu kaufen ist. sie zählen die titel anderer magazine auf, die dort mehr oder weniger offen angeboten werden.



liebe freunde, liebe freundinnen, für andere magazine sind wir nicht verantwortlich. was frivol betrifft, halten wir uns an das gesetz. danach ist es (§ 184 stgb) verboten, „pornografische" zeitschriften an kiosken und anderen verkaufsstellen anzubieten, „die der kunde nicht zu betreten pflegt". sie dürfen an orten, die kindern oder jugendlichen zugänglich sind, weder gezeigt noch angeboten, noch verkauft werden.

nun läßt sich über den einfluß „pornografischer" schriften auf minderjährige streiten. wir hätten die gutachten prominenter wissenschaftler auf unserer seite. aber das ändert nichts an den gesetzen „über die verbreitung jugendgefährdender schriften", denen wir uns zu beugen haben.

sie sehen: es liegt nicht an unserem bösen willen, wenn sie auch weiterhin unannehmlichkeiten auf sich nehmen müssen, um an ihr frivol heranzukommen.

daß sie uns trotzdem treu bleiben, wünscht sich ihre

Simone





sprechstunde bei barbara

mein freund bekam einen busen. was steckt dahinter?

liebe frau barbara, ich bin mir im unklaren, ob östrogene, die doch zu den weiblichen hormonen gehören, auch im männlichen körper produziert werden können.

die unsicherheit wurde bei mir ausgelöst, als mein freund, ein mann von 43 jahren, einen busen bekam.

es handelt sich hierbei angeblich um eine überproduktion von östrogenen.

ist so etwas möglich, oder könnte etwas ernsteres dahinterstecken?

mein freund ist seit einigen monaten in ärztlicher behandlung. es könnte sein, daß er mir etwas verschweigt.

wenn sie meine anfrage in der „sprechstunde" beantworten, dann bitte ohne meinen namen und meine adresse.

(name und adresse der redaktion bekannt)

*

östrogene werden auch im männlichen körper, in den hoden, produziert, obwohl sie allgemein als „das" frauenhormon betrachtet werden. schuld daran ist wohl die „feminisierende" wirkung, die von den östrogenen ausgeht. eine überproduktion im männlichen körper führt zur verweiblichung. so verschwinden zum beispiel die brusthaare und es entwickelt sich ein busen.

es können aber auch zu heilzwecken stoffe zugeführt werden, die die wirkung von östrogenen haben. bei hoher dosierung oder anwendungen über längere zeit treten die gleichen symptome auf wie bei einer überproduktion körpereigener östrogene.

ich kann nicht beurteilen, ob es sich bei ihrem freund um eine überproduktion, oder um die auswirkungen einer hormonbehandlung handelt. diese frage sollten sie in einem ernsthaften gespräch mit ihrem freund klären. er ist ja in ärztlicher behandlung und wird sicher wissen, worauf die veränderungen an seinem korper zurückzuführen sind.

ein überangebot an östrogenen, ob nun im männlichen körper produziert oder künstlich verabreicht, führt übrigens auch zu erektionsstörungen.

haben sich die matrosen die syphilis beim verkehr mit lamas geholt?

liebe barbara, können sie mir bestätigen, daß die europäische syphilis von lamas stammt und daß sich matrosen damit infizierten, als sie es, mangels frauen, mit diesen tieren trieben?

für eine prompte beantwortung wäre ich ihnen sehr verbunden, da es um eine wette geht (30 flaschen rotwein!)

h. v.

*

prost, herr v.! sie haben die wette gewonnen! tatsächlich wurde die syphilis 1495 von matrosen des kolumbus nach portugal „importiert".

über italien und frankreich gelangte sie nach deutschland und in die übrigen europäischen länder.

es heißt, die mannschaft des kolumbus habe sich beim verkehr mit lamas infiziert. wissenschaftlich bewiesen ist das natürlich nicht, es gibt aber auch keinen beweis dafür, daß sich die seeleute auf andere weise infiziert hätten.

mein bekannter verkleidet sich als frau. dabei ist er verheiratet!

ich habe einen bekannten, der sich oft als frau verkleidet. er ist also ein transvestit, wenn das auch in seiner umgebung nur wenige wissen. er hat ein einflußreiches amt bei einer behörde; bis jetzt ist er im dienst noch nicht aufgefallen, wahrscheinlich, weil er an wochenenden in eine nachbarstadt (großstadt) reist, die ungefähr 40 kilometer entfernt ist und wo ihn niemand kennt. wenn herauskäme, daß er ein transvestit ist, wäre seine karriere zu ende.

das erstaunliche ist, daß er verheiratet ist und zwei kinder hat. ich kenne seine frau, sie ist davon überzeugt, daß ihr mann homosexuelle kontakte in der großstadt hat. sie ist verzweifelt, möchte sich scheiden lassen, hat aber den schritt bis jetzt wegen der kinder nicht getan.

können sie mir erklären, wie es möglich ist, daß ein transvestit, also ein homosexueller, heiratet und kinder zeugt?

wäre es nicht fair, wenn er von sich aus die ehe auflösen und sich zu seinen homosexuellen neigungen bekennen würde? natürlich müßte er für frau und kinder sorgen, denn sie sind ja die wirklich leidtragenden.

veröffentlichen sie bitte keinen namen und keinen wohnort. im voraus freundlichen dank für ihre mühe.

(name und adresse der redaktion bekannt)

*

es ist ein weitverbreiteter irrtum, daß ein transvestit homosexuell sein muß. in wirklichkeit ist es nur jeder dritte.

ich weiß nicht, ob sie beweise dafür haben, daß ihr bekannter homosexuelle beziehungen unterhält, mir scheint eher, daß sie das für eine selbstverständlichkeit halten.

ein transvestit kann eine ehe führen und kinder zeugen.

die wochenendreisen in die großstadt dienen wahrscheinlich der „tarnung", weil natürlich auch ihr bekannter weiß, daß seine karriere auf dem spiel stünde, wenn herauskäme, daß er sich „abartig" verhält.

in ihrem brief steht nichts, wie er sich als ehemann verhält, wie er zu seiner frau und zu seinen kindern steht, das aber ist sehr wichtig, wenn man die lage objektiv beurteilen will. es gibt nämlich transvestiten, die vorbildliche ehemänner und familienväter sind.

ich möchte doch annehmen, daß ihr bekannter mit seiner frau über die probleme spricht, die sich aus dem transvestismus ergeben.

ob hier eine scheidung die lösung wäre, wage ich nicht zu beurteilen, weil ich über den fall zu wenig weiß.

nicht jeder mann, dem es freude macht, hin und wieder in frauenkleidung herumzulaufen, ist ein psychopath. neben echten manien gibt es harmlose formen.

wenn sie ihrem bekannten und seiner frau einen gefallen tun wollen, dann empfehlen sie ihm, einen psychotherapeuten aufzusuchen; er wird

schon in wenigen gesprächen klären konnen, um welche form von transvestismus es sich hier handelt.

dehnt sich die scheide beim liebesspiel aus?

liebe barbara, ich habe eine kurze, konkrete frage, die du sicher in einem satz beantworten kannst: dehnt sich die weibliche scheide beim liebesspiel aus, oder zieht sie sich zusammen? **s. p.**

*

sexuelle erregung fuhrt dazu, daß sich die weibliche scheide dehnt. zufrieden?





haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an schwarz-gelb-verlag gmbh, kennwort sprechstunde, 6 frankfurt 1, postfach 4329.



die sammelmappe macht aus zwölf frivol-nummern einen hübschen, handlichen band



schwarz mit roter prägung und neutralem rücken. zwölf drahtschlaufen binden die hefte fest und dauerhaft. fassungsvermögen: ein jahrgang frivol.

preis: dm 14.80

bestellschein an den

schwarz-gelb-verlag gmbh, 6 frankfurt 1, postfach 4329, telefon 06 11 / 29 57 47

na, endlich! schicken sie mir bitte umgehend sammelmappe(n) für frivol. frei haus natürlich.

den betrag von dm habe ich auf ihr bankkonto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt ☐ auf ihr postscheckkonto frankfurt 518 515-601 ☐ überwiesen – lege ich bar ☐ als Scheck ☐ bei

name ____________________

straße ____________________

wohnort ____________________

unterschrift ____________________



frisch & frei

frivol-leser berichten über ihre sexuellen erfahrungen

wer seinen mann liebt, schluckt seinen samen

In frivol ist schon öfter die frage angeschnitten worden, ob die frau beim oralsex den samen des mannes schlucken solle, müsse, dürfe. da scheinen die meinungen weit auseinanderzugehen.

ich glaube als mann auf dem gebiet des oralsex einige erfahrungen zu haben, mit ganz jungen mädchen, aber auch mit älteren frauen.

ich habe es immer als lächerlich empfunden, wenn sie beim erguß aufsprangen und zum waschbekken rasten, um den samen, der ihnen (manchmal versehentlich) in den mund geströmt war, loszuwerden.

einige hatten rote köpfe, als seien sie am ersticken!

besonders erquickend ist es für den mann, wenn er mit ansehen oder mit anhören muß, wie der mund mit mundwasser (antiseptisch!) gespült und dabei noch kräftig gegurgelt wird! man kommt sich da schon als aussätziger vor!

ich finde, wenn eine frau ihren partner tatsächlich liebt, dann findet sie auch nichts dabei, seinen samen zu trinken.

junge mädchen sind oft viel unkomplizierter als „erfahrene" frauen. entweder lehnen sie mundverkehr von vornherein ab, oder sie machen mit – mit allen konsequenzen.

kritisch wird es unter umständen, wenn der erguß sehr ergiebig ist, so daß der mund gar nicht alles aufnehmen kann. dann ist auch das schlucken schwierig.

die frauen, die es entrüstet ablehnen, den männersamen zu schlucken, möchte ich darauf aufmerksam machen, daß es ja auch den meisten männern nichts ausmacht, beim sogenannten cunnilingus das scheidensekret, das manchmal sehr reichlich fließt, aufzulecken und zu schlucken.

die meisten männer sind richtig scharf darauf und halten es mit dem grundsatz: je mehr, desto besser!

noch nie habe ich die stimme eines mannes gehört, der sich darüber beklagt, daß seine frau oder seine freundin sekret ausscheidet, während er sie dort unten leckt. **b. c.**



briefe an simone

koitus ja, aber keine intimen küsse

meinen beifall fur den leser s. z., der in seinem brief an simone festgestellt, daß menschen mit fantasie noch immer für pervers gehalten werden.

dies gilt nicht nur fur die älteren, sondern auch für die jüngeren und jungan, wenn sie eine entsprechende erziehung „genossen" haben.

ich habe vor einiger zeit ein 22jähriges mädchen kennengelernt, das zwar den koitus wollte, aber meinen versuch, sie beim vorspiel aufs pfläumchen zu küssen, entsetzt zurückwies. sie erklärte, sax sei schön und gut, aber auf perversionen stehe sie nicht!

so geschehen im jahre 1983! die kleine war offensichtlich das bedauernswerte produkt einer puritanischen erziehung, die noch immer weit verbreitet zu sein scheint!

h. j. r.

ich möchte dem fotografen die hand schütteln

frivol nummer 132, seite 9, denise von hinten! für dieses foto möchte ich ihrem fotografen die hand schütteln und dem modell einen kuß geben! dreimal dürfen sie raten wohin!

o. l.

küßchen auf cindys spalt

ich konnte mir nicht verkneifen, liebe simone, deiner süßen, geilen, alle sinne anregenden cindy ein küßchen auf den spalt zu drücken! unter all den aufregenden mädchen in frivol 131 ist sie für mich die schärfste und hübscheste. daß sie in gedanken die schlimmsten sachen treibt, glaube ich ihr gern!

d. e.

von judiths vulva bin ich entzückt

als alter genießer habe ich die vulva der „schwarzen gazelle" in frivol 131, seite 29, eingehend studiert. dabei bin ich zu der erkenntnis gekommen, daß judith eine ungewöhnlich ausdrucksvolle spalte hat, hübsch gefaltelt, üppig entwickelt und kraftig pigmentiert!

und das alles in einem schwarzen haarkränzchen präsentiert!

ich bin entzückt, meine damen und herren von der redaktion!

k. s.

sellerie ist wichtig für das liebesleben des mannes

dem leser, der von barbara wissen wollte, ob an sellerie etwas dran sei, möchte ich mitteilen, daß ich mein leben lang viel sellerie gegessen habe, meine frau hat ihn selbst im garten angebaut, was eine ersparnis ist.

mindestens einmal in der woche gab es selleriesalat, und der erfolg davon ist, daß ich mit meinen 66 jahren noch immer fremdgehen muß, wenn ich nicht nur immer oneniaren will.

meine frau will leider nichts mehr von sexualität wissen, so daß ich auf auswärts angewiesen bin. noch immer kommt bei uns regelmäßig sellerie auf den tisch, das ist wichtig für das liebesleben des mannes.

j. o.

doch nur für playboys und millionäre

das rote zipfelchen, das beim frivolgirl trixi aus dem spalt lugt, ist ein juwel. glücklich der mann, der es besitzt, und alles übrige natürlich mit!

ich persönlich gehöre leider zu den gewöhnlichen sterblichen, die so etwas nur auf dem papier bewundern dürfen. tolle weiber wie trixi sind für playboys und millionäre. uns bleibt die zweite oder die dritte wahl. durch frivol habe ich erst so richtig erfahren, was für herrliche frauen es auf der welt gibt!

a. r.

wer bei solchen bildern cool bleibt, dem helfen keine pillen

denise in frivol nummer 132 („willst du mir mal unters röckchen schauen?") hat mich echt high gemacht! wer bei solchen bildern cool bleibt, dem helfen auch keine tropfen und keine pillen! weiter so, liebe simone!

g. r.

ich sauge und schlucke mit lust

sie schreiben (frivol 133), jede zweite frau sauge, aber nur jede fünfte schlucke. das ist eigentlich traurig. ich bin 28 jahre alt, verheiratet und gehöre zu den frauen, die mit lust saugen und schlucken!

ich habe damit schon als ziemlich junges mädchen begonnen und mußte mich eigentlich nie überwinden, das sperma zu schlucken.

meiner meinung nach hat die abneigung der frauen vor allen drei gründe:

1. das saugen und schlucken gilt weithin als typisches „nuttenspiel" und wird deshalb von „anständigen frauen" nicht akzeptiert.

2. die frauen hatten partner, die nicht so gepflegt waren, wie sie hätten sein sollen. dabei ist ihnen „der appetit vergangen".

3. sie wurden irgendwann einmal zum oralsex gezwungen, und die abwehr dagegen ist noch nicht abgebaut.

hinzu kommen noch die mädchen und frauen, die mundsex für schweinisch und pervers halten, auch heute noch, trotz aller aufklärung!

g. p.

frivol

erscheint in der
schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt 1 – postfach 43 29,
tel 06 11/29 57 47

verkaufspreis dm 15,–

verantwortliche redakteurin
simone jordan

fur unverlangt eingesandte manuskripte, zeichnungen und fotos ubernimmt der verlag keine haftung

die auf fotos dargestellten personen sind nicht unbedingt mit personen oder personengruppen identisch, die im text erwahnt werden



sie sucht ihn

„sie", 26, blond, kontaktfreudig, sucht gepflegten herrn mit niveau zwecks gelegentlicher treffs in netter, diskreter atmosphäre. raum hannover und umgebung. zuschriften bitte unter 1879.

raum düsseldorf: „sie", 32, rot-braun, kontaktfreudig sucht gepflegten, großzügigen herrn mit niveau zwecks gelegentlicher treffs in netter, diskreter atmosphäre. zuschriften erbeten unter 1887

er sucht sie

gut gebauter 21iger, sucht zärtliche frau bis 40 j., die er verwöhnen darf, im raum frankfurt-giessen. verschwiegenheit und keine fin. interessen sind selbstverständlich. antwort erbeten, vielleicht mit foto, unter 1845.

berlin: junger mann, 27/168 zur zeit in haft (bis oktober 83) sucht liebevolle frau ohne vorurteile. jede zuschrift wird beantwortet. keine fin. interessen unter 1846.

junger unerfahrener mann sucht dame. alter egal, nur sehr sexfreudig muß sie sein. mache wirklich alles mit. auch ehepaare angenehm. ich widme mich sowohl ihm als auch ihr. bitte bildzuschriften. eiltl 1884

f-mz-wi: „er", 25/185, sucht nette, hubsche, aufgeschlossene „sie" zum gegenseitigen zärtlichen verwöhnen. bei gefallen dauerfreundschaft. erwarte ihre zuschrift unter 1888

raum hb-os: „er", 30/190, sucht zärtliche frau bis 50 als liebeslehrerin, da sehr unerfahren. diskretion garantiert, finanz. interesse nutzlos. zuschriften, evtl. mit bild, unter 1857

berlin: energischer „er", 36/1,76, großzügig, schlank, sucht echte nymphe (18–35, schlank – knackig – vollbusig – anpassungsfähig) für ehrliche dauerbeziehung. keine finanz. interessen. zuschriften mit bild erbeten unter 1858

berlin: junger mann, 24, schlank, unerfahren, sucht damen (liebeslehrerin) von 18–40, die spaß am sex haben. mache alles mit 100% diskretion. zuschriften, evtl. mit bild und telefonangabe, unter 1859

raum düsseldorf: junger mann, 27, sucht dame bis 35 für gemeinsame stunden. keine finanziellen interessen. absolute diskretion. bildzuschriften erbeten unter 1854

raum ma-lu-hd: junger mann, 21/180, schlank und in der liebe unerfahren, sucht hübsche dame bis 35 mit wohnung, die ihn in die arten der liebe einführt. bitte bildzuschriften an 1855

düsseldorf: überzeugter anhänger der französischen liebe sucht passende dauerfreundin (einzelperson) finanzielle interessen ausgeschlossen. strengste diskretion. zuschriften mit bild bitte unter 1850.

raum köln-frankfurt: welche dame darf ich, 24 j., bei gelegentlichen treffs besuchen und verwöhnen? alter unter 20 bis über 50. beantworte alle briefe, möglichst mit bild und telefonangabe an 1861.

berlin: dominanter „er", 36, 176, großzügig, schlank, sucht schlanke knackige, vollbusige, anpassungsfähige echte nymphe für ehrliche dauerbeziehung. (heirat?) keine finanz. interessen. möglichst ganzfoto erbeten unter 1865.

„er", 26/188, sucht sie + sie für diskrete erotische stunden. raum pb-bi. bildzuschriften, wenn möglich mit telefonnr., unter 1873

raum 3580: junger mann, 39/194, schlank, stark gebaut, sucht junge „sie" für liebesspiele. diskretion. bildzuschrift, sofort zurück. keine finanz. interessen 1874

gutaussehender 23er: sucht für gel. gem. nächte frau zwischen 18 und 38 im raum dortmund. (foto-)zuschriften unter 1875

„er", 26/188, sucht liebeshungrige großzügige „sie" für gemeinsame stunden zu zweit im raum ffm. bildzuschriften mit telefonangabe (bild zuruck). es kann sehr schön werden – nur mut. 1627

„raum pforzheim/ karlsruhe" hübscher, aber schüchterner und unerfahrener junge, 22, 176, sucht schlanke, sinnliche dame bis 35 mit wohnung, die ihn in die liebe einfuhrt. bitte nur bildzuschriften von damen, die keine finanz. interessen haben 1715

einsamer „er", 28/178, etwas schüchtern, sucht kontakt mit einer „sie" für gemeinsame und lustvolle stunden. 100% diskretion. bildzuschriften erbeten unter 1880.

raum 3580: junger mann, 39/194, schlank, stark gebaut, sucht junge „sie" für liebesspiele. diskretion! bildzuschriften, sofort zurück, keine finanz. interessen. 1881.

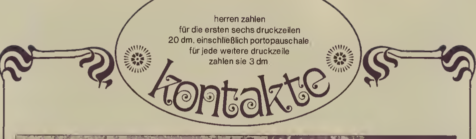
düsseldorf: „er", 36/170, noch recht unerfahren, sucht hübsche, schlanke „sie", die ihn in das liebesleben einführt. bitte bildzuschriften mit telefonangabe unter 1882.

sie suchen sich

ru/bodensee: ehepaar, sehr tolerant sucht gleichgesinnte paare/kreis mit niveau für gemütlich-erotische stunden und freizeit. theater- und musikliebende, tabulose interessenten bitte melden unter 1889

er sucht ihn

mainz am rhein: „er" sucht „ihn" (35 jahre +/–), reisender oder dauerfreund, nur für gelegentliche treffs. bildzuschrift erwünscht, aber keine bedingung. möglichst schlanke herren. 1782



sie sucht sie

raum ostfriesland: attraktive „sie" sucht nette brieffreundin zwecks scharfem und offenem briefwechsel, ev. auch mit fotos. zuschriften erbeten unter 1876

raum 3: zärtliche „sie" (mit partner) sucht sinnliche „sie" für gefühlvolle stunden. sympathie und offenheit entscheiden. diskretion und sauberkeit selbstverständlich. bildzuschriften erbeten unter 1681.

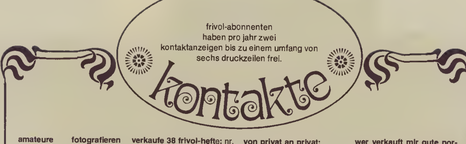
verschiedenes

eine woche capri-aufenthalt bietet jungen modellen georg michalke, crv. appia 101/a, i-00179 roma-4.

düsseldorf: „er", 23, ersehnt freundschaft zu niveauvollem, zärtlichen (ehe)paar. bin bi, film und fotobegeistert, natur- und tierliebend. ich freue mich sehr auf ihre bildzuschrift unter 1816.

verkaufe meine pornosammlung (u. a. 57 frivolausg., 111 romane, 52 kontaktmagazine, 19 fotoromane und 50 playboymagazine der jahrgänge 76-80). abgabe nur komplett zum preis von dm 1500,–. interessenten melden sich bitte unter 1890

ferienwohnung im sauerland biete ich kuß- und knutschfreudigen madchen, frauen, paaren. bin dreißiger, 1,80/80 kg und wünsche gemeinsame schmusestunden tagsüber. diskretion wird zugesichert. zuschriften bitte unter 1891 *blättern sie bitte um*



amateure fotografieren mädchen und verdienen geld dabei 1868.

nrw: attraktives, unkompl., schlankes paar, mitte 30, sucht nette problemlose partner, paare mit niveau. zuschriften bitte an 1877

scharfes teenygirl bietet großzügigen herren telefonkontakt ohne limit, sowie fotos und sonstiges zur beiderseitigen erotischen entspannung! ich antworte garantiert unter 1870.

raum 67/78: „sie" 29, 180/60 mit nettem mann (38), beide bi, suchen gleichges. paar/sie/ihn für dauerfreundschaft. bildzuschriften garantiert zurück. treffen bei uns möglich 1871.

verkaufe 38 frivol-hefte: nr. 26-44, 49-51, 53, 54, 57, 60, 67, 82, 86, 91-93, 98, 101, 107, 108, 112, 113 und 4 pornohefte nur komplett und an erwachsene für dm 350,–. zuschriften erbeten unter 1872.

raum stuttgart: „er", 40, sucht „sie" oder paar für zärtliche, lustvolle stunden. garantiert diskretion. jede zuschrift wird beantwortet unter 1710

komme okt/nov auf urlaub nach deutschland. welches paar/mädchen möchte dieses mit mir genießen? zuschriften bitte unter 1810

von privat an privat: kaufe guterhaltene pornofilme und-magazine, color-climax etc.! angebote mit preisvorstellung an 1878

---

im club wir und das menschliche e. v. finden sie den gewünschten kontakt. werden sie mitglied. seit 7 jahren bestehen wir mit über 100 verbindungsstellen in der bundesrepublik und im angrenzenden ausland. anfragen: postfach 910 308 f., 8500 nürnberg 91.

---

wer verkauft mir gute pornofilme preiswert, von 60, 100 und 180 m länge? wie z. b. tabu-color climax-hardcore love in usw. zuschriften erbeten unter 1773

pespi-foto – berlin:
wir suchen noch einige hübsche, junge mädchen ab 18 j., die lust haben, für akt, wäsche oder pornofotos modell zu stehen, gegen honorar. bewerbungen möglichst mit foto an 1790

im-fotolabor. ihr fachlabor für private fotoarbeiten, beste qualität. diskret, preiswert. bitte gleich die preisliste anfordern bei: postfach 34 70 78, 2800 bremen 34.

an den
schwarz-gelb-verlag
6 frankfurt 1,
postfach 4329.

kontakte

veröffentlichen sie bitte unter der rubrik

◯ sie sucht ihn ◯ er sucht sie ◯ sie sucht sie ◯ er sucht ihn ◯ sie suchen sich ◯ verschiedenes – diese kontaktanzeige

1.
2.
3.
4.
5.
6.

schreiben sie bitte in blockschrift oder mit der schreibmaschine und setzen sie in jedes feld einen buchstaben jede zeile, die sie ausfüllen, entspricht einer druckzeile für sechs zeilen zahlen damen 10,– dm und herren 20,– dm für jede weitere zeile mit je 30 buchstaben zahlen sie 3,– dm

ich habe den betrag von dm

◯ auf das konto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt
◯ auf das postscheckkonto 518515— 601 frankfurt überwiesen.
◯ ich lege den betrag als scheck bei
◯ ich bin abonnent der zeitschrift frivol und habe diese kontaktanzeige frei

name .... alter ....
straße .... datum ....
wohnort .... unterschrift ....



zum nachtisch ein spielchen

anja nahm sein glied und bettete es zwischen ihre brüste

machen wir zum nachtisch ein spielchen?" fragte philipp. das mädchen, das mit ihm am tisch gesessen hatte, sagte: „okay! warum nicht?"
sie wußte, daß es nicht bridge war oder squash. sie würden auf die hintere terrasse des hotels gehen, wo sie vor neugierigen sicher waren, und das älteste spiel der welt spielen.
genüßlich zogen sie sich gegenseitig die kleider vom leib. das mädchen, das anja hieß, nahm philipps glied, liebkoste es mit der zunge und bettete es zwischen ihre brüste, bevor sie sich rittlings auf den mann setzte, um sich mit einem gewaltigen rammstoß pfählen zu lassen. der erste stoß war für sie der wichtigste. sie wollte die kraft des mannes spüren, wollte ihm ausgeliefert sein; so erreichte sie die höchsten gipfel der lust.









frivolgirl senta:

dann liege ich nackt auf dem bett und träume die tollsten sachen

"schon als kind hatte ich 'ne menge phantasie. ich stellte mir vor, mit elfen und kobolden zu spielen. später, nach der pubertät, richtete sich meine phantasie vor allem auf sex. sex ist eine wunderbare sache, aber in der wirklichkeit kann er nie so großartig sein wie in der phantasie..."



99

an manchen tagen bin ich verrückt nach sex. dann liege ich nackt auf dem bett und träume die tollsten sachen. dabei onaniere ich, das regt die phantasie an. ich werde dann richtig high und kriege meinen orgasmus...







99

ich glaube nicht, daß ich alles erleben werde, wovon ich manchmal träume, zum beispiel, daß mich fünf männer gleichzeitig lieben. oder daß mein freund plötzlich zwei schwänze hat, die er mir vorne und hinten 'reinschiebt.

99







„... UND ICH KANN DEN VERFLIXTEN APFELBAUM NICHT FINDEN!"





die frivol-story

vier stunden zeit

von ernst walter

sie hatte das fremde mädchen in einem café angeworben, für 500 mark. sie hoffte, das sei das mittel, um ihren mann von seinen potenzstörungen zu kurieren. war das geld gut angelegt oder war es zum fenster hinausgeworfen? begeistert war der mann nicht, als er hörte, was seine frau da eingefädelt hatte . . .

Um sechs uhr holt euch vati ab", sagte sie.

sie stand auf der terrasse und winkte den beiden kindern zu, die hand in hand zum gartentor gingen. in den freien händen trugen sie die geburtstagspäckchen für marlies.

es war zu weit, um mit frau germann zu sprechen, die die kinder abholte. sie winkte ihr nur kurz zu und ging dann ins zimmer zurück.

„sie sind weg", sagte sie. „und sie werden vor sechs nicht hier sein, weil ich ihnen gesagt habe, daß du sie abholen würdest."

„natürlich hole ich sie ab", sagte er mürrisch.

„wir haben vier stunden zeit. das mädchen wartet am telefon. wenn ich es anrufe, kann es mit einem taxi hier sein."

er rutschte im sessel hin und her und warf dann die zeitung auf den schmalen tisch. „hier sein, hier sein", äffte er. „glaubst du, ich vögle eine hure?"

sie hatte die tür zur terrasse geschlossen und kam ins zimmer.

ein paar sekunden lang blieb sie, ihn aufmerksam anschauend, stehen, dann ließ sie sich in einen sessel fallen.

„ich wünschte, du könntest es, seien wir doch einmal ehrlich zueinander", sagte sie, nachdem sie sich eine zigarette angezündet hatte. „wenn ich mich scheiden lasse, bist du fertig. eine null. ein niemand, der wieder wie früher als kleiner vertreter herumlaufen muß, um sein geld mühsam zu verdienen."

„gut, seien wir ehrlich. und das bedeutet, daß ich nicht dich, sondern du mich geheiratet hast . . ."

sie nickte.

„richtig. habe ich. du warst der erste mann in meinem leben, der es fertiggebracht hat, mich im wald umzulegen, und der mich glauben machte, er sei haargenau der mann, ohne den ich niemals leben könnte –"

er hob die hand und streckte den zeigefinger gegen ihre brust.

und dem es scheißegal war, ob du geld hattest oder nicht! gibst du's zu?"

„von mir aus. aber ich hatte geld, und es war sicher, daß ich die kosmetikfirma erben würde. mutter war tot und vater war krank – jeder hätte mich mit kußhand genommen. nicht nur im betrieb. ich muß verrückt gewesen sein, als ich mich damals von dir auf den rücken schmeißen und vögeln ließ."

„nicht nur einmal, bitte sehr, nicht nur einmal", sagte er wütend. „du warst doch verrückt danach. ich erinnere mich genau, wie wir's im schlafzimmer gemacht haben, während dein vater nebenan lag und die krankenschwester, die ihn betreute, jeden augenblick hereinkommen konnte."

„und du", fuhr er fort, „du warst es, die immer anfing. du beschafftest bücher, damit wir eure stellungen lernen konnten –"

„was du mit besonderer freude mitmachtest", sagte die frau, während sie die zigarettenasche abstreifte. „aber all das ist fünfzehn jahre her. die kinder sind sechs und siebeneinhalb. und seit drei jahren bringst du deinen schwanz nicht mehr zum stehen und ich, verdammt noch mal, ich bin 39 jahre alt und brauche einen mann, der mich ab und zu fickt. keinen fremden, so weit bin ich noch nicht. ich will dich haben, und ich habe dir schon hundertmal gesagt, du sollst endlich zum arzt gehen . . ."

er wandte ihr sein müdes gesicht zu.

„weißt du, ob ich nicht dort gewesen bin?"

„ach nee! warst du?"

„ja, war ich. ich habe mich von drei ärzten untersuchen lassen."

„schön, daß du es zugibst. dann will ich dir auch sagen, karl, daß ich ebenfalls beim arzt war. was haben deine ärzte gesagt?"

„nerven. irgendeine störung. sie vergeht wieder."

sie nickte.

„du bist 41, mein lieber, also noch lange kein alter mann. und ich habe alles versucht, damit du es wieder schaffst. mit den händen, mit dem mund, und es bleibt tot, würde der pastor sagen."

„kann ich etwas dafür?" brüllte er. „was soll ich denn tun?"

„nur das, was mir doktor brandes gesagt hat. ich weiß nicht, ob es die lösung ist, und er weiß es auch nicht. – ich habe das mädchen in einem café angesprochen, natürlich wollte es zuerst nicht, aber dann bot ich ihr zweihundert mark und schließlich

blättern sie bitte um



fünfhundert mark. ‚na schön, dann laß ich mich von dem alten ficken‘, sagte sie. ‚fünfhundert eier, dafür fahre ich im urlaub nach paris . . .“

„also eine hure!“

„es ist keine hure, wiederhole ich. sie ist verkäuferin in einem hutladen. vielleicht hat die kleine einen freund. aber –“

„und wenn ich nicht mitmache?“

„hör zu“, sagte die frau. „du magst endgültig impotent sein, aber verrückt bist du nicht. du weißt nämlich ganz gut, daß ich mich von dir scheiden lassen würde, wenn du nicht mitspielst. ich brauche einen mann, der mich wenigstens zweimal in der woche so fertigmacht, daß ich am liebsten um hilfe schreien würde. soll ich mir deinen schlappen schwanz ansehen und mir weiter deine eine hode ins loch stecken lassen, bloß damit ich was drinhabe, das ich drücken kann, bis es mir kommt?

das kannst du von mir nicht verlangen. und fremdgehen will ich nicht und kann ich nicht. das käme irgendwann heraus, und du hättest den grund, den du vielleicht schon lange suchst . . . – gib doch zu, daß du mich satt hast! mich und mein ewiges: ich brauche was zum ficken!“

„martha, bitte beruhige dich“, sagte der mann. „wollen wir denn wegen einer solchen sache –“

„wegen einer solchen sache“, wiederholte sie bestimmt. „ich brauche diese sogenannte sache nämlich. ich habe keine lust, mich mit einer hode zu begnügen oder mit deiner zunge oder . . . – ach, du weißt schließlich, daß ich mich selbst befriedige.

du hast zugesehen. und nicht einmal da ist dir dein verdammtes, vergiftetes blut in deinen penis geflossen!“

er zuckte mit den schultern. er hatte alles in dieser oder ähnlicher form schon viel zu oft gehört. gut, dachte er, soll sie sich scheiden lassen, aber sie wird sich wundern. er hatte nicht umsonst so viele jahre mit ihr ausgehalten . . . und da waren die kinder . . . seine kinder, das stand nun einmal fest. und es gab gesetze.

„du glaubst“, sagte er schließlich, während sie ihn unverwandt angestarrt hatte, „daß ein fremdes mädchen . . .?“

„es ist erwiesen“, sagte sie sachlich, als ob es sich wirklich um eine sache handelte, „daß ältere

blättern sie bitte um





männer, nein, ich weiß, du bist kein älterer mann, daß also ältere männer noch einmal jung werden, wenn sie ein junges mädchen haben."

„hat das dein arzt gesagt?"

„nicht direkt. aber angedeutet."

„und darum –"

„darum werde ich jetzt das mädchen anrufen. und ich werde dabeisein. das mädchen weiß alles. sie hat mir von ihrem freund erzählt ... – also willst du?"

das mädchen kam zur tür herein, die frau hinter ihr. er erhob sich aus dem sessel und deutete eine verbeugung an, die ihm nicht gelang, weil ihm die situation so lächerlich vorkam.

„das ist selma", sagte die frau.

er nickte. das mädchen war blond, es hatte einen, wie ihm schien, riesigen busen, einen sehr kurzen rock und sehr gute, lange beine.

es kam auf ihn zu und streckte ihm die hand hin. „tag!" sagte es. „ja, ich bin selma. aber ehrlich, ich dachte, sie wär'n so'n alter knabe ..." das mädchen kicherte. martha ist verrückt, dachte er, sie ist total verrückt. das mädchen wird es herumtragen und uns erpressen.

„möchten sie etwas trinken?" fragte die frau.

„wozu? nachher – kaffee vielleicht. ich trinke gern einen starken kaffee hinterher und rauche eine zigarette." sie wandte sich an den mann. „und was soll mit ihnen sein, sie können nicht mehr? quatsch! sie sind doch noch jung. aber meine freundin hatte auch mal einen, der brachte den schwanz auch nicht mehr rein – nicht steif genug, wissen sie. gibt's da keine pillen für?"

selma setzte sich und die frau versuchte, ihr die situation zu erklären, obwohl sie bereits im café alles erklärt hatte. und wieder kicherte das mädchen.

„das ist'n ding", sagte es. „also, wenn ich ihn nicht hochkriege, dann schafft es keine mehr. vielleicht machen sie was falsch?"

„möglich", sagte die frau und dachte an die beiden kinder. „aber es ist erst seit einiger zeit."

und ich kriege wirklich fünfhundert mark?"

„ja, hier sind sie."

die frau legte fünf hundertmarkscheine auf den tisch.

sie sagte: „ich will dabeisein. tun sie so, als ob er sie eingeladen hätte. ziehen sie sich aus, er wird sich auch ausziehen –"

„dann sie aber auch!" sagte das mädchen. „wär'n komisches gefühl, wenn einem eine mit kleidern zusieht, sie. wenn wir



unter uns so etwas machen wie gruppensex, dann sind wir alle nackt. soll ich mich jetzt ausziehen?"

„ja!" sagte martha.

der mann und die frau beobachteten das mädchen, das sich schnell der kleider entledigte. als es nur noch den büstenhalter, den schlüpfer und die strümpfe anhatte, sagte es: „na, los doch! geniert euch doch nicht. so übel seht ihr doch auch nicht aus. wir machen manchmal in der gruppe – ich kann schon sagen ..."

der mann und die frau zogen sich aus, während das mädchen aus dem bh schlüpfte.

sie hatte wirklich riesengroße brüste, die aussahen wie gemeißelte halbkugeln und fest am körper zu kleben schienen, so, als benötigten sie keinen büstenhalter.

„haben sie was machen lassen?" fragte die frau staunend.

„mit meinen titten? i wo! die sind so. klar, ich weiß schon, daß sie prima aussehen. sie sagen immer, mit denen solltest du zum film gehen, ehe sie anfangen zu hängen. vielleicht werde ich sie einmal einem vorführen, der vom film ist."

sie hatte unten sehr dichtes, krauses haar und ein winziges bäuchlein über kräftigen oberschenkeln.

der mann fühlte, daß hier das mädchen stand, an das er manchmal vor dem einschlafen dachte, wenn sein glied, seltsam war es schon, aber vielleicht war es die wärme des bettes, hart gegen das federbett stieß, wenn seine hände es umklammerten und versuchten, in den wenigen minuten der erektion sich selbst so zu erregen, daß es zu einem erguß kam – aber es kam nie zu einem erguß. er hatte nie gewagt, sich umzudrehen und den penis zwischen die hinterbacken seiner frau zu stoßen, die meistens auf der linken seite lag – an heißen tagen nackt und fast noch jung ...

sie standen sich gegenüber und betrachteten einander.

„sie sehen prima aus", sagte selma zu der frau und tastete nach ihren nicht allzu großen brüsten, deren warzen sich aufgerichtet hatten. „doch, bestimmt. ich wollte, ich würde auch einmal so aussehen, aber ich bin eine von den dicken, wissen sie, sehen sie sich bloß meine oberschenkel an, ich würde ihnen gern etwas abgeben ..."

sie ging auf den mann zu, dessen glied klein und schlaff über dem etwas zu sehr nach unten gezogenen hodensack lag.

„schau mich an!" sagte das mädchen. „wie heißt du?" *blättern sie bitte um*



„karl", sagte er. er hatte keine schlechte figur. reste meines lebens als ruderer, pflegte er manchmal zu sagen, wenn ihn jemand daraufhin ansprach. was in anderer beziehung mit ihm los war, wußte keiner.

er sah das mädchen an. die großen brüste, das krause dreieck über der scham, die schweren beine.

„versuchen sie's doch mal", forderte die frau auf. sie saß in einer ecke der breiten couch und sah, wie die hand des mädchens das glied ihres mannes ergriff. „legt euch einfach hin. auf den teppich!"

das mädchen zog den mann herunter und behielt dabei in der rechten hand sein glied. es streichelte es, zog die vorhaut zurück und wieder vor und wieder zurück und wieder vor, es massierte den schaft und sagte: „streichle mich doch, karl! ich bin soweit, du kannst die ganze hand reinstecken, und naß bin ich auch schon, ich spür's doch..."

er griff nach ihrem geschlecht, zuerst vorsichtig, dann brutaler, so daß sie „nicht so fest!" sagte, und fuhr mit drei seiner aneinandergepreßten fingern in die höhlung. seine frau hätte wieder gesagt: „deine fingernägel!"

es war warm und feucht und heiß und naß.

er spürte, wie das blut in sein glied schoß.

„mann", rief das mädchen „ich glaube, er schafft's!"

sie hockte über ihm, die beine weit gespreizt, so daß er nun sogar vier finger einführen konnte, weit bis in die tiefe des gebärmutterhalses, während das mädchen sein glied mit festem griff massierte.

„wenn – wenn er steht", sagte die frau, „hören sie, wenn er steht... ich lege mich daneben, er soll ihn mir reintun..."

„und ich?" fragte das mädchen mit gerunzelter stirn, während es die hüften bewegte und unter dem rhythmus, mit dem die hand in ihre scheide hineinglitt und wieder herauskam, zu beben begann.

„bitte", sagte die frau. „ich habe doch so lange – und sie können mit ihrem freund jeden tag..."

„na schön! nun steht er. sehen sie? ich hab's tatsächlich geschafft, er steht!"

sie zog sich am sesselrand hoch, während der mann zu seiner frau hinüberglitt und sich auf sie warf. ihre hände faßten das harte glied und führten es in sich hinein, während ihr tränen über die wangen liefen.

„es ist drin", sagte sie. „es ist wirklich drin. mach' weiter, karl, mach fest weiter..."

der mann stieß zu, unfähig, darüber nachzudenken, was mit ihm getan worden war, er stieß zu und zog zurück und stieß und fühlte zu seinem entsetzen, daß er nicht mehr lange zustoßen konnte – da warf sich seine frau hoch und fing an zu schreien, ihr gesicht und die haut zwischen hals und brüsten hatte sich gerötet – der orgasmus war so stark, daß sie angst bekam, als sie das plötzlich rasende herz spürte. sie merkte nicht, daß das glied nicht mehr in ihr war, daß das mädchen es schon wieder bearbeitete, bis es steif aus dem schoß des mannes ragte.

es rutschte über den mann und ritt auf ihm, sein hartes glied in der scheide, mit den schönen brüsten weit vorgereckt, als sei sie eine statue – nur die haare wehten im rhythmus ihrer bewegungen, und dann fühlte sie, wie ihr orgasmus zugleich mit dem erguß des mannes kam und beugte sich herunter und umkrallte die schultern karls und zerfetzte mit ihren fingernägeln seinen rücken. die frau, ohne hinzusehen, stand taumelnd auf und ging ins badezimmer...

Sie brauchen bestimmt keine angst zu haben", sagte das mädchen. „es bleibt unter uns, klar? für das viele geld, und, also, ich weiß nicht, was sie wollen, warum er es bei ihnen nicht schafft, er ist prima. ich wollte, mein freund hätte so'n langes, hartes ding. ich dachte, er zerreißt mich, so tief war er drin. reiten ist bei ihm nicht – ich tu's nicht wieder..."

sie saßen nackt in den tiefen sesseln und tranken kaffee, und er konnte, wie seine frau, den blick nicht von den großen brüsten des mädchens lösen.

das mädchen dachte: vielleicht wollte er es nie mit ihr tun.

der mann dachte: es könnte möglich sein, daß ich es bei ihr immer erreichen würde, sie ist jung und... ja, jung.

die frau dachte: ich weiß genau, daß er sich nicht in mich, sondern in sie ergossen hat.

alles ist unwichtig.

„wann kommen sie wieder?" fragte sie.

„wann sie wollen. ich will auch keine fünfhundert mark mehr dafür. ich bin doch keine hure. geben sie mir hundert mark jedesmal – ich bin nicht so eine die andere ausnimmt."

sie trank den rest des kaffees.

ihre augen glänzten.

„wollen sie noch mal?" fragte sie. „ich glaube, ich bin jetzt erst richtig in form."

„mein mann...", sagte die frau.

„der schafft's nicht mehr. wir beide?"

„sie meinen?"

das mädchen verfiel wieder in das kindische lachen. „haben sie es noch nie mit einer freundin gemacht?"

die frau verneinte kopfschüttelnd.

„dann komm auf die couch. er kann zusehen, vielleicht hat er was davon. kommst du?"

es ist ein wunder, dachte die frau, als sie die hand der anderen spürte und sie selbst mit den brustwarzen der jungen spielte. der mann sah zu und starrte auf die beiden schwer atmenden frauen und fühlte, wie sein glied groß und steif wurde. er onanierte mit aller kraft, die er noch besaß, und während sie auf der couch zu stöhnen begannen, schoß der samen in hohem bogen aus ihm heraus und floß über seine knie auf den teppich.

gehört, gelesen, gesehen

das liegen auf österreichs bänken ist verboten...

was auf österreichs parkbänken geschehen darf, hat der verwaltungsgerichtshof in wien festgelegt.

der austausch von zärtlichkeiten ist erlaubt, so weit es dabei nicht zu einem groben verstoß gegen anstand und sitte kommt.

das liegen und schlafen auf öffentlichen bänken ist verboten. diese regelung richtet sich in erster linie gegen land- und stadtstreicher, schränkt aber auch die aktivität von liebespärchen deutlich ein.

ob sie beim schmusen und knutschen die zulässige grenze überschreiten: darüber entscheiden die sicherheitsorgane.

liebesleben nach schweizer art

vier wochen hat die geliebte eines schweizerischen strafgefangenen unbemerkt in einem gefängnis zu lenzburg, kanton aargau, verbracht. nach ablauf der besuchszeit ließ der häftling seine geliebte in der zelle verschwinden, nachdem sie ihn – wie er jetzt aussagte – immer wieder dazu gedrängt hatte.

der trick kam heraus, als ein mißtrauischer aufseher eine weibliche stimme hinter den gittern vernahm.

den frauen zeigen, was eine harke ist...

warum zieht der exhibitionist blank?

warum entblößen sich exhibitionisten vor frauen? vor allem, um ihre macht und überlegenheit zu demonstrieren, berichtete professor horst mester, psychiater aus münster, in einem kolloquium.

dem „schausteller" komme es vor allem darauf an, seine opfer zu erschrecken oder gar in panik zu versetzen, sagte mester. reagieren die vom täter belästigten frauen und kinder jedoch nicht ängstlich, sondern mit auslachen und entschlossenheit, kommt es beim exhibitionisten zu einer schlagartigen „ernüchterung".

nach angaben des wissenschaftlers sind 87 prozent aller täter jüngere erwachsene in der spätphase ihrer pubertät und der rest über 50 jahre alte männer. meistens sind exhibitionisten verheiratet und väter. in ihren ehen dominieren die frauen so stark, daß sich die männer unterdrückt fühlen und „abreagieren" wollen.

die ganz unauffällig lebenden exhibitionisten kennen ihre opfer nicht persönlich, weil ihnen das außerordentlich peinlich wäre. sie „demonstrieren" meistens gegenüber frauen und kindern beiderlei geschlechts, seltener jedoch vor pubertierenden mädchen, überhaupt nicht vor männern.



fkk-frauen geizen nicht mit ihren reizen

das verhalten der mädchen und frauen an fkk-ständen und in gemischten saunen ist im laufe der letzten zehn jahre „weitaus lockerer" geworden, jedenfalls in großbritannien. das geht aus einer untersuchung über die „auswirkung der nacktkultur auf die öffentliche moral" hervor.

früher, so heißt es, seien die meisten frauen ängstlich bemüht gewesen, ihren „schambereich" fremden blicken zu entziehen, heute bewegten sie sich unbefangen, vor allem beim sport, ohne daß jemand daran anstoß nehme, die totale nacktheit werde als „völlig normal" empfunden.



gehört, gelesen, gesehen

gewerbelehrer wurde puffdirektor und vergaß steuern zu zahlen

ein ehemaliger schweizer gewerbelehrer, der drei jahre lang in frankfurt als puffmanager tätig war, muß für zweieinhalb jahre in haft, weil er steuern in höhe von einer halben million dm hinterzogen hat.

der 52jährige eidgenosse war ins milieu eingestiegen, indem er ein altes haus im frankfurter bahnhofsviertel für 1500 dm monatlich gemietet und dirnen angeworben hatte.

später vermietete er einzelzimmer zu saftigen preisen.
das geschäft lief so gut, daß er seinen „nebenberuf" als gewerbelehrer an den nagel hängte und nur noch als „puffalo" tätig war.

sex auf italienisch: männer schießen zu schnell

die meisten italiener, die wegen sexueller störungen einen arzt aufsuchen, leiden unter vorzeitigem samenerguß. das ergab eine umfrage unter 2000 italienischen ärzten. etwa ein drittel der patienten klagte über erektionsschwäche.

die hälfte der weiblichen patienten ist mit dem eigenen lustgewinn unzufrieden oder hat überhaupt keinen spaß an sex.

ein gutes kondom faßt 20 liter luft

pille auf dem rückzug – gummi auf dem vormarsch

die präservativ-fabrikanten erleben zur zeit die große wende: die frauen sind pillenmüde, die männer greifen wieder zum gummi. 160 millionen stück sollen in der bundesrepublik verkauft werden. freilich ist gummi nicht gleich gummi. ein gutes kondom muß 20 liter luft fassen, ehe es platzt.

„halt! erst will ich wissen, welche sorte verhüterli du hast!"

es geht mit den „verhüterli" wieder aufwärts, nachdem die pillenmüdigkeit um sich gegriffen hat. im letzten jahr wurden 110 millionen präservative hierzulande verkauft, doch die branche rechnet jetzt mit einer steigerung auf etwa 160 millionen gummis, speziell bei jugendlichen käuferschichten und bei der männergruppe 30 bis 35, wie marktforscher ermittelten. sie erwerben vorwiegend glatte, mit reservoir und feuchtfilm versehene schutzmittel. die spezialitäten (der werbung), angerauht, mit noppen, rillen oder hahnenkamm, führen nur ein schattendasein mit etwa 10 prozent.

gesetzlich vorgeschriebene qualitätskontrollen gibt es in deutschland bei präservativen nicht, doch kennt man nationale sowie internationale normen der hersteller auf freiwilliger basis. man fordert unter anderem, daß ein gutes kondom 20 liter luft faßt, ohne zu platzen, daß es 650 prozent dehnungsfähigkeit aufweist und daß bei einer produktionsmenge von (ausgesucht) 300 stück ab fließband höchstens vier löcher haben dürfen (zufallsproben).

wie heißen die sichersten und besten präservative? hier die antwort der stiftung warentest: blausiegel abc anti-baby-condom, blausiegel hauchdünn, fromms transparent, lavetra glyder, r3 hauchfein, secura gold.

bis das blut kocht und der orgasmus zuschlägt...

„mein bester freund ist mein finger!" versichert sina, 19 jahre alt, schülerin, von natur aus ein „heißes mädchen", das den sex braucht wie luft und wasser. „ich unterdrücke nichts und verdränge nichts, ich stille meine lust und fühle mich dabei happy..."



natürlich hat ein teenager, der so hübsch und sexy ist wie sina, „männer", mit denen sie schläft.

„bis jetzt waren es fünf", sagt die gymnasiastin aus münchen, „den ersten hatte ich, als ich 15 war." von ihm ließ sie sich öffnen, weil sie in ihn „schwer verliebt" war und weil er mit seinen 17 jahren einen „unheimlich erfahrenen eindruck machte". die liebe dauerte vier wochen. heute sagt sina: „wenn man sex braucht, wie ich, findet man bald heraus, daß onanie besser ist als irgendein typ für eine nacht!"

das tut ihrer neuen liebe zu einem „opa" von 32 jahren keinen abbruch, er ist pilot und oft in der luft, während sich am boden die kleine sina mit ihrer wollust quält.

sie denkt intensiv an ihn, während sie auf dem rücken liegt und stöhnt, weil der finger, der in ihren spalt eingedrungen ist, dieses „wahnsinnsgefühl entfacht, das sich nicht beschreiben läßt". sie kostet es aus, zwanzig minuten lang, „bis das blut kocht und der orgasmus zuschlägt..."







tiefer, tiefer, tiefer, mitten hinein ins brünstige fleisch

gitte zitterte vor erregung. sie öffnete ihren spalt, damit paul in sie einfahren konnte. er hatte ein langes, leicht geschwungenes glied, das wunderbar in ihre öffnung paßte, ihren schoß ausfüllte und bei jedem stoß die gebärmutter erschütterte.

es war das längste glied, das sie je in sich gehabt hatte. seit sie paul kannte, wußte sie ein langes glied zu schätzen.

schon der anblick erweckte in ihr das gefühl, durchbohrt zu werden, wenn es in voller länge in ihren leib eindrang. sie wollte durchbohrt werden, der gedanke erregte sie sehr, und sie spornte paul unentwegt an, noch tiefer in sie hineinzustoßen, tiefer, tiefer, tiefer, mitten ins brünstige fleisch . . .





kennen sie tabu?

tabu ist ein magazin für sammler.
damit sie fehlende exemplare ergänzen oder frühere jahrgänge nachbestellen können, haben wir unseren sammlerservice eingerichtet. nutzen sie diese einmalige gelegenheit für liebhaber und sammler.
unser angebot gilt, solange der vorrat reicht.

8 11 12 21 22 25

26 27 30 31 32 34

35 36 37 38 39 40

41 42 43 44 45 46

wählen sie à la carte!

kreuzen sie auf dem bestellschein an, welche hefte sie haben möchten.

der versand erfolgt portofrei und in neutraler verpackung.

- ☐ die ausgabe tabu-magazin nr. .... zum preis von dm 4,80
- ☐ 5 tabu-magazine zum preis von dm 20,– (statt dm 24,—)
- ☐ 8 tabu-magazine zum preis von dm 30,– (statt dm 38,40)
- ☐ 10 tabu-magazine zum preis von dm 35,– (statt dm 48,—)
- ☐ 14 tabu-magazine zum preis von dm 45,– (statt dm 67,20)
- ☐ 16 tabu-magazine zum preis von dm 50,– (statt dm 76,80)
- ☐ 18 tabu-magazine zum preis von dm 55,– (statt dm 86,60)
- ☐ 20 tabu-magazine zum preis von dm 60,– (statt dm 96,—)
- ☐ 22 tabu-magazine zum preis von dm 65,– (statt dm 105,60)
- ☐ 24 tabu-magazine zum preis von dm 70,– (statt dm 115,20)

8	11	12	21		25	26	27	30	31	32	34
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46

☐ **ich möchte das tabu-magazin für die nächsten sechs ausgaben abonnieren. ich bekomme es ab heft nr.**
für dm 30,– frei haus.

bestellschein



an die schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt 1, postfach 4329

den betrag von dm

- ☐ lege ich in bar/als scheck bei
- ☐ habe ich auf ihr bankkonto nr. 170 522 (blz 500 501 02) bei der stadtsparkasse frankfurt
- ☐ auf ihr postscheckkonto 518 515-601, pscha. frankfurt, überwiesen.

name ____________________ vorname ____________________

straße ____

wohnort ____

unterschrift ____

boys, die sie mag, können von jane alles haben...

ein üppig entwickelter teenager räkelt sich auf dem bett und zeigt was er hat: jane, 19 jahre alt, amerikanerin aus san diego, traum vieler boys, die sie „wow!" finden und mit ihr gern mal ins bett (oder auf die liegesitze im auto) gehen möchten.

„an mir ist ein bißchen mehr dran als an den anderen!" erklärt jane, „und das gefällt den männern!" das soll heißen: sie ist nicht so dürr wie die meisten ihrer mitschülerinnen auf dem college, und sie hat brust! well, darauf stehen die boys!

„ich bin kein bißchen verklemmt!" beteuert der teeny und spreizt die schenkel, so weit, daß sich der spalt unter dem nachtschwarzen pelzchen öffnet. jetzt leuchtet es rot, und jane wälzt sich auf die seite, um sich in einer anderen perspektive zu zeigen.

obwohl nicht verklemmt, hat sie doch ihre grundsätze: „sex mache ich nur mit jungen, die ich mag; die können von mir alles haben!"









in der nächsten nummer lesen sie:

die kissenschlacht: er warf sie auf den rücken und stieß ihr sein glied in die öffnung ● heißgeritten: ein nachmittag im leben der evelyn b. ● die lüsterne lady forderte den wilden borislaw auf: fick mich, daß ich die engel singen höre ● das unschuldskind hatte es faustdick zwischen den beinen ● frivolgirl dolly: sex geht mir ins blut und macht mich beschwipst ● kontakte – der partnermarkt für sie und ihn





* **frivol** erscheint monatlich !

frivol

diese zeitschrift wird für erwachsene gemacht. sorgen sie bitte dafür, daß sie nicht in die hände von kindern und jugendlichen gelangt.